



FLUCHTPUNKT KÜRTEEN, 02207 – 9123486, info@fluchtpunkt-kuerten.de

NEWSLETTER NR.21

APRIL 2017

1. Vorwort

2. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten

- 2.1 Aktuelle Zahlen
- 2.2 Unterkunftssituation
- 2.3 Neuzeuweisungen
- 2.4 Nur ein Jahr ... und so schnell vorbei
 - 2.4.1 Es geht weiter...und das ist gut so
- 2.5 Der vierte WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend – So war's
- 2.6 Fluchtpunkt goes Domradio
- 2.7 Fugees Info Point startet im Mai
- 2.8 Die Lizenz zum Helfen

3. Integration

- 3.1 Unser Integrationskonzept
- 3.2 Gelebte Integration
 - 3.2.1 Unsere Petition zur Änderung des Integrationsgesetzes
- 3.3 Integrationsverhinderung
 - 3.3.1 Töten ist besser als Flucht

4. Neues aus den Arbeitsbereichen

- 4.1 „Jobs für Flüchtlinge“
 - 4.1.1 Kleine Statistik (April 2017)
 - 4.1.1.1 Potenzial für die Arbeitsvermittlung
 - 4.1.1.2 Stellenvermittlung
 - 4.1.2 Führerschein
- 4.2 Begegnungen
 - 4.2.1 Begegnungsnachmittage in Kürten
 - 4.2.2 Café International in Biesfeld
 - 4.2.3 Nähstube in Schanze
 - 4.2.3.1 Who the f*** is the Nähteam?
 - 4.2.3.2 What the f*** is going on in Nähstube?
 - 4.2.4 Interkultureller Zeichentreff in Biesfeld
- 4.3 Sachspenden / Bedarfe
 - 4.3.1 Lager und Marktplatz für Sachspenden
 - 4.3.2 Sachspenden-Aufrufe auf der Webseite

4.3.3 Unsere WhatsApp-Gruppe „Einfach Helfen“

4.4 Housing Committee

4.4.1 Sondersitzung „Neuzuweisungen“

4.5 Patenschaften

4.5.1 Sprachpaten gesucht

4.6 Deutschkurse

4.6.1 Deutschkurs in Biesfeld

4.6.2 Gegen den Frust: Sprache lernen – individuell!

4.7 Fahrradpool Kürten

4.8 Internet -Aktivitäten

4.8.1 Unsere Webseite

4.8.2 Unsere Facebook-Seite

4.8.3 Fluchtpunkt Kürten auf Twitter

4.8.4 Unser YouTube-Kanal

4.8.5 Die Fluchtpunkt-Kürten-App

4.9 Die WhatsApp-Gruppe „Wohnraum für Flüchtlinge“

4.10 Fugees Info Point

5. Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank?

6. GSK goes Fluchtpunkt

6.1 Sicherheitswesten an Fahrradpool übergeben

6.2 Hilfe zur Selbsthilfe – Werkzeug-Sets im Einsatz

7. Kurz und Kompakt

8. Hilfsaufrufe

8.1 HelferInnen gesucht

9. Über den Tellerrand

9.1 Neue Heimat erfahren

9.2 Radfahren für (geflüchtete) Frauen

10. Kooperationen

11. Termine

11.1 Café International on Tour - Ausflug zum Affen- und Vogelpark

11.2 Der fünfte WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend



1. Vorwort

Liebe Newsletter-Abonnenten,

das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) arbeitet nach festen Zielvorgaben, die noch offenen Verfahren ab. Insbesondere wird hier der politische Wille berücksichtigt, Abschiebungen in sog. "sichere Herkunftsländer" zu erhöhen. D.h. Asylanträge von Zuwanderern aus diesen Ländern werden als "offensichtlich unbegründet" abgelehnt.

Asylgründe werden heruntergespielt und nicht berücksichtigt. Drohende Folter und Inhaftierung in einem Militärgefängnis spielen keine Rolle. Menschenleben zählen ebenfalls nicht. Dies zeigt einer unserer Fälle aus Kürten. Töten ist besser als Flucht - eine schier unglaubliche Geschichte, die einen am Asylverfahren zweifeln lässt.

Dass der Wahlkampf schon begonnen hat, wird auch klar, wenn man sieht mit welcher Sturheit die Abschiebungen nach Afghanistan weitergeführt werden. Alle Politiker sind geschockt über den Überfall der Taliban auf eine Militärbasis, bei dem über 100 Menschen getötet wurden. Man spricht den Angehörigen in Kondolenzschreiben das tiefste Mitgefühl aus und ein paar Tage später schickt man den Flieger mit abgelehnten afghanischen Asylbewerbern hinterher – in ein sicheres Herkunftsland.

Im letzten Newsletter hatten wir schon auf die Abschiebung von Asylbewerbern, die einen festen Arbeitsplatz haben, aufmerksam gemacht. Diese Menschen sind seit mindestens zwei Jahren auf dem besten Wege zu Integration, zahlen Steuern und Abgaben.

Wir haben in der Zwischenzeit unsere Petition zur Änderung des Integrationsgesetzes auf den Weg gebracht. Diese läuft noch knapp 30 Tage und wir brauchen Ihre Unterstützung. Bitte unterschreiben Sie diese und verbreiten sie weiter.

Auch solche Fälle haben wir in Kürten zu genüge. Einer dieser Fälle betrifft einen jungen Mann aus Kongo Brazzaville, der eine Vollzeitstelle bei einem lokalen Entsorgungsunternehmen hat. Seine Anwesenheit im Unternehmen hat dazu geführt, dass ein Kollege, der jahrelang missmutig unterwegs war, nun mit Freuden zur Arbeit kommt. Er schätzt den neuen Kollegen und Nachbarn so sehr, dass er am liebsten mit seinem Müllfahrzeug einen Konvoi Richtung Berlin anführen würde.

Sinnvolles politisches Handeln ist hierbei gefragt, aber das traut sich in Zeiten des Wahlkampfes keiner zu. Das zeigt sich auch im Zusammenhang mit der in dieser Woche vorgestellten Kriminalstatistik für das Jahr 2016. Es ist auch für uns als Helferinnen und Helfer erschreckend zu sehen, dass die Zahl der tatverdächtigen Zuwanderer um fast 53% gestiegen sind. Diese Zahlen lassen sich nicht schönreden und das wollen wir auch nicht. Zuwanderer, die nachweislich schwere Straftaten begangen haben, müssen Deutschland verlassen und konsequent abgeschoben werden.

So könnte der weitaus größere Anteil der Zuwanderer von pauschalen Aussagen befreit werden, die ALLE Zuwanderer unter Generalverdacht stellen.

Das würde endlich zeigen, dass politisch konsequent gehandelt wird und somit deutlich zur Integration beitragen.



Diese Einleitung macht deutlich, was uns neben der täglichen Arbeit mit den Zuwanderern zusätzlich beschäftigt. Auch das werden wir versuchen am 17. Mai 2017 bei unserer Bundeskanzlerin anzubringen. An diesem Tag wird der Nationale Integrationspreis verliehen. Alle vorgeschlagenen möglichen Preisträger – also auch wir - sind zur Preisverleihung eingeladen.

Dieser Newsletter präsentiert sich wieder randvoll mit Informationen. Bis Ende Mai wird die Bezirksregierung Arnsberg weitere 70 Asylbewerber der Gemeinde zuweisen. Die ersten elf Personen sind in dieser Woche bereits angekommen.

Aus diesem Grund hat sich das Housing Committee zu einer Sondersitzung „Neuzuweisungen“ getroffen, um gemeinsam mögliche Probleme und Forderungen zu diskutieren.

Nur ein Jahr ... und so schnell vorbei - ist das Fazit von Birgit Oberkötter nach einem Jahr als Ehrenamtskoordinatorin der Gemeinde St. Marien. Gleichzeitig ist es auch ein Abschied, denn die Stelle wird über das Erzbistum nicht weiter finanziert. Aber lesen Sie selbst.

Fluchtpunkt goes Domradio - ein Interview über unsere Arbeit liegt mit Bildern unterlegt auch auf unserem YouTube-Kanal ab. Der Fugees Info Point startet im Mai und bietet Informationen aus erster Hand für Bürgerinnen und Bürger sowie Zuwanderer.

Die Lizenz zum Helfen sollte nicht zur Selbstverständlichkeit werden - ein kleiner Bericht auch zum Nachdenken.

Nachdem ich die Nähstube in Schanze seit letztem im Newsletter aufgenommen habe, gibt es diesmal zwei kleine Hintergrundgeschichten.

Der Wandel in den ehrenamtlichen Deutschkursen zeigt sich in der kleinen Geschichte Gegen den Frust: Sprache lernen – individuell!

Lager und Marktplatz für Sachspenden - momentan viel besucht, aber auch gut gefüllt, wollen wir die nächste Stufe zünden - die Bekanntgabe über die Kürtener Tafel und das Sozialamt, so dass auch hilfsbedürftige deutsche Personen und Familien Bescheid wissen.

Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank? - Das fragen wir uns jedes Mal. Birgit Oberkötter hat sich die Zeit genommen und einen Leitfaden zusammengestellt, für alles rund um die Anmietung von Wohnraum bei Bezahlung durch das Jobcenter.

Am Donnerstag konnten wir zusammen mit der SV der Gesamtschule Kürten 100 Sicherheitswesten an den Fahrradpool übergeben.

Und auch bei dem Blick über den Tellerrand geht es diesmal um das Thema Fahrräder. Die Initiative "Mobile Nachbarn Schildgen" macht mehr, als die reine Aufbereitung von Fahrrädern. Nachlesen können Sie das ganze hier: 9.1 und 9.2.

Jetzt sind Sie an der Reihe. Ich wünsche ihnen viel Spaß beim Lesen und ein schönes verlängertes Wochenende.

Ihr


Michael Weinmann



2. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten

2.1 Aktuelle Zahlen

Aktuell sind 248 Personen in den Unterkünften der Gemeinde untergebracht . Davon sind es 153 Asylbewerber im laufenden Verfahren oder mit Duldung, 92 anerkannte Flüchtlinge und drei Obdachlose.

Von 153 Asylbewerbern sind 111 männlich, 42 weiblich und 36 davon sind minderjährig. Von den 91 Anerkannten sind 61 männlich, 31 weiblich und 36 davon sind minderjährig.

Außerdem möchten wir ab diesem Newsletter auch die Anzahl der Personen angeben, die nach Abschluss ihres Asylverfahrens eine eigene Wohnung in Kürten beziehen konnten. Demnach leben mittlerweile 91 neue Nachbarn in Kürten in eigenen Wohnungen. Diejenigen, die keine Wohnsitzauflage hatten und deshalb nach Bergisch Gladbach oder in andere Städte ziehen konnten, sind hier unberücksichtigt. Schätzungsweise sind dies weitere 20 Personen. (Stand: 25. April 2017)

Die Zahlen lieferte wie immer Ute Rupke. Vielen Dank dafür.

Herkunftsländer: Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Bangladesch, Eritrea, Georgien, Ghana, Guinea, Indien, Irak, Iran, Kirgisistan, Kongo, Kosovo, Marokko, Nigeria, Pakistan, Russische Föderation, Senegal, Serbien, Somalia, Sri Lanka, **Syrien**, Tunesien, Türkei

2.2 Unterkunftssituation

Die dezentrale Unterbringung wird unter anderem über mehr als 30 angemietete Objekte sichergestellt. Die drei großen Unterkünfte in Kürten (Schanze, Herrenhöhe, gelbes Haus) dienen hauptsächlich als Unterkünfte für alleinstehende Personen.

Aufgrund bestehender Vorgaben wird es zwischen den Unterkünften zu diversen Umzügen kommen. Außerdem wird es in den Unterkünften wieder enger werden, da bis Ende Mai 2017 weitere Personen zugewiesen werden.

2.3 Neuzuweisungen

Die Bezirksregierung Arnsberg hat angekündigt, dass der Gemeinde Kürten nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (Flüag) weitere 70 Personen bis Ende Mai 2017 zugewiesen werden. Aufgrund der bestehenden Unterkunftssituation hat Frau Chimtschenko eine "Wunschliste" an die Bezirksregierung gesandt. Wie immer gibt es aber hier keine festen Zusagen, sondern eine Woche vor Ankunft werden die Daten konkretisiert.

Für KW17 wurden sechs Einzelpersonen und eine vierköpfige Familie zugewiesen.



2.4 Nur ein Jahr ... und so schnell vorbei



Hallo, Ihr lieben Ehrenamtler in Kürten!

Wie Ihr alle wisst, ist meine Stelle bei der Aktion „Neue Nachbarn“ auf 1 Jahr befristet und läuft zum 1. Juni 2017 aus.

Es war ein spannendes Jahr. Ich habe fantastische Menschen kennen gelernt. Menschen, die unglaubliches leisten. Menschen mit Ideen und Visionen. Menschen mit Engagement und Zielstrebigkeit. Menschen mit Stehvermögen und Durchhaltekraft. Menschen mit großer Empathie und mit viel Einfühlungsvermögen. Menschen mit handwerklichem Geschick und Menschen mit großem Organisationstalent. Menschen mit Durchsetzungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick.

Euch ALLE eben! Ihr seid wunderbar und ich habe große Hochachtung vor der Leistung jedes Einzelnen!

Das Jahr ist schnell vergangen. Durch Eure Rückmeldungen angespornt, glaube ich, ich konnte Euch gut unterstützen. Als Mittler zwischen Geflüchteten, Gemeinde und Ehrenamtlern konnte ich meine vielfältigen Kontakte einsetzen und Euch mit viel wichtigem Wissen versorgen.

Ab und zu war auch einfach nur „eine Schulter zum Ausweinen“ nötig, oder eine Entlastung bei Zeitknappheit oder bei der Organisation aller möglicher Dinge.

Jetzt ist dieses Jahr vorbei und was soll ich sagen....

Ich bleibe Euch noch ein weiteres Jahr erhalten!

Die Arbeit mit und für die geflüchteten Menschen hört noch lange nicht auf.

Die Integration beginnt eigentlich erst jetzt - Wohnung suchen, Arbeit suchen, Leben organisieren. Alles Dinge, die begleitet werden sollen und müssen, wenn wir unsere Neuen Nachbarn zu wirklichen Nachbarn werden lassen wollen. Ich möchte Euch bei diesem Weg unterstützen.

Im kommenden Jahr möchte ich meinen Arbeitsschwerpunkt etwas anders setzen. Natürlich bin ich nach wie vor beratend und unterstützend in den Cafés anwesend.

Ich werde aber auch an einem Nachmittag im neuen Fugees-Info-Point, dem FIP, in Schanze anwesend sein. Dort stehe ich für Ehrenamtler und Geflüchtete für Gespräche zur Verfügung.

Einen weiteren Schwerpunkt möchte ich in der Stärkung und Unterstützung von Euch Ehrenamtlern setzen. Der Zustrom an geflüchteten Menschen wird anhalten.

Wir werden in Zukunft mehr Menschen brauchen, die sich für andere engagieren, wenn Integration gelingen soll.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit mit Euch!

Eure Birgit Oberkötter



2.4.1 Es geht weiter...und das ist gut so

Birgit bleibt uns erhalten und das nicht nur als Ehrenamtliche, sondern als Ehrenamtskoordinatorin in der Flüchtlingsarbeit. Hier hat sie im vergangenen Jahr sehr wertvolle Arbeit geleistet. Ihre Stelle war für ein Jahr befristet und wurde über die Aktion „Neue Nachbarn“ des Erzbistums Köln finanziert.

Leider hat das Erzbistum entschieden, die im letzten Jahr angelegten Stellen in den Kirchgemeinden vor Ort nicht zu verlängern. Diese Entscheidung ist meines Erachtens absolut kurzsichtig und nicht nachvollziehbar, denn der –sehr zeitaufwändige - Integrationsprozess hat gerade erst begonnen.

All das Geleistete, das aufgebaute Wissen, das entstandene Netzwerk – weg mit einem Wisch.

Nicht so in Kürten – denn hier waren sich ALLE einig.

Die Pfarrgemeinde St. Marien Kürten – vertreten durch den leitenden Pfarrer Dechant Harald Fischer - machten den Anfang. Zusammen mit Gemeindeferent Willi Broich wurde überlegt, wie sich die Stelle weiter finanzieren lassen könnte.

Die Idee war, dass sich auch die evangelische Kirche Dellling, die Gemeindeverwaltung Kürten und der Fluchtpunkt Kürten beteiligen sollten. Schnell war ein Brief verfasst mit einer Mischfinanzierung, bei dem der größte Teil von der Pfarrgemeinde St. Marien Kürten getragen wird. Im Endeffekt stimmten alle Beteiligten dem Vorschlag zu. Der Fluchtpunkt Kürten hat im Kernteam beschlossen, den Anteil von 2000 € aus Spendengeldern zu nehmen.

Viel besser kann man diese Summe nicht für die Flüchtlingsarbeit einsetzen, denn das, was Birgit im vergangenen Jahr geleistet hat, das Wissen, was sie in der Zeit erworben und weiter getragen hat, ist unbezahlbar.

Mit ihrer eigenen Art hat sie – teils streitbar – viel erreicht, viel auf den Weg gebracht und dabei nie den Blick für das Wesentliche verloren. Bei allem geht es Birgit immer um die Menschen dahinter, seien es die Zuwanderer oder die Ehrenamtlichen

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr der guten Zusammenarbeit mit Birgit.

Danke an alle, die das ermöglicht haben.



2.5 Der vierte WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend – So war's

Es gibt nicht viel zu sagen zum Abend des 31. März 2017 in Dürscheid. Da lädt man Herrn Stude vom Fachdienst für Integration und Migration der Caritas Rheinberg ein und schon nutzt er den ganzen Abend, um uns zu informieren und unsere Fragen zu beantworten.

Und genau deshalb gibt es doch etwas zu sagen:

Vielen Dank, Herr Stude, für den sehr informativen Abend und für die Zeit, die sie sich dafür genommen haben. Wir haben viel dazu gelernt und werden jetzt auch verstärkt, sie oder eine ihrer Kolleginnen einschalten, um die Chancen für einen Widerspruch abzuwägen. Außerdem erhält man gegebenenfalls auch einen entsprechenden guten Tipp für einen Anwalt.

2.6 Fluchtpunkt goes Domradio

Eine vollkommen spontane Aktion...Am 10. April 2017 um 15:30 Uhr ein Anruf von Willi Broich an mich "Das Domradio möchte eine Sendung mit uns aufzeichnen."

24 h später sitzen wir beide im Studio des Domrudios und das Interview geht LIVE über den Äther....nix Aufzeichnung.

Das Interview unterlegt mit ein paar Bildern ist auf unserem YouTube-Kanal zu finden:

<https://youtu.be/qpXPIW8C-U0>

2.7 Fugees Info Point startet im Mai



Ab Mai 2017 startet der „Fugees Info Point“ an der Unterkunft in Schanze.

Gedacht ist der Infopoint für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Zuwanderer, die Informationen aus 1. Hand haben möchten.

Einige Ideen wurden gesammelt, die nach und nach umgesetzt werden. Weitere Infos gibt es in Kürze auf der Homepage.

Starten werden wir mit zwei unterschiedlichen Sprechstunden. Eine wird vom „Sozi-Team“ – bestehend aus Raphael Fuchs (Sozialarbeiter) sowie den beiden „Bufdis“ Lisa Müller und Tobias Streufert abgehalten. Bei der zweiten Sprechstunde steht Birgit Oberkötter als Ehrenamts-Koordinatorin zur Verfügung.

Infos hierzu sind im Abschnitt 4.10 zu finden.



2.8 Die Lizenz zum Helfen

Björn Bauer und Wolfgang Vorwerk - die beiden Gemeinde-Hausmeister mit der Lizenz zum Fahren und Helfen – stehen nie im Mittelpunkt, sind aber immer mittendrin im Geschehen.

Sie sind unermüdlich im Einsatz für die Zuwanderer, richten Zimmer ein, machen „Erstpakete“ fertig und sind nach dem Papierkram bei der Ankunft die ersten Ansprechpartner für alle Neuankömmlinge.

Auf dem Weg zur Unterkunft zeigen sie bei einer kleinen „Rundreise“ die Einkaufsmöglichkeiten, Banken, Ärzte etc.

Fast nebenbei erledigen sie kleinere Reparaturen selbst, organisieren anstehende Umzüge und arbeiten eng mit dem Hausbetreuern und Paten zusammen.

Sie unterstützen uns bei der Abholung von Sachspenden und haben fast immer ein offenes Ohr, wenn es um die Belange der Zuwanderer geht. Oft sind sie auch Vermittler zwischen uns und den „Schreibtisch-Tätern“ in der Gemeindeverwaltung.

Ohne diese Hilfe und Unterstützung würden wir des öfteren „ganz schön alt aussehen“ und deshalb sollten wir froh sein, dass sie da sind, wenn sie gebraucht werden.

Wir sollten die Hilfe und Unterstützung aber NICHT als selbstverständlich ansehen und voraussetzen, dass sie immer dann Zeit haben, wenn WIR sie benötigen.

Auch Gemeinde-Hausmeister haben ein Anrecht auf Feierabend und Wochenende, auf Zeit für sich und ihre Familien.

Seit längerem schon arbeiten beide so, dass im wöchentlichen Wechsel einer Mo-Fr bis 19 Uhr Dienst macht und der jeweils andere samstags von 8 bis 12 Uhr Dienst macht und danach Bereitschaft.

Wenn ihr also zu bestimmten Zeiten jemanden braucht, der z.B. das Möbellager aufschließt, dann setzt bitte nicht voraus, dass selbstverständlich ein Hausmeister Zeit hat.

Fragen kostet nichts und hat (in den meisten Fällen) noch niemand geschadet.

3. Integration



3.1 Unser Integrationskonzept

Bei der Erstellung des passenden Textes für das Leitbild 2030 der Gemeinde Kürten ist aufgefallen, dass der letzte abgestimmte Entwurf für das Integrationskonzept ohne Rücksprache mit uns abgeändert wurde.

Frau Chimtschenko hat mir ein Dokument zugeschickt, das ich bis Ende nächster Woche auf den abgestimmten Stand bringen werde, so dass dieser in einer der nächsten Sitzungen des SGS-Ausschuss vorgestellt werden kann.

Die bisherige Idee, Textpassagen aus dem Integrationskonzept mit ins Leitbild einfließen zu lassen, wurde im Kernteam verworfen.

3.2 Gelebte Integration

Integration war uns von Anfang an wichtig. Angefangen haben wir den Prozess mit den Arbeitsbereichen Deutschkurse, Begegnungen und Patenschaften. Seit unserem Start sind weitere Arbeitsbereiche hinzugekommen, die die Integration fördern.

Was unsere Arbeitsgruppe „Jobs für Flüchtlinge“ hier geleistet hat, ist im Abschnitt 4.1 nachzulesen und auch die Wohnungsvermittlung über die Patinnen und Paten, die Die WhatsApp-Gruppe „Wohnraum für Flüchtlinge“ mit Leben füllen, läuft besser.

Trotzdem haben wir immer wieder das Gefühl, dass uns politische Entscheidungen Knüppel zwischen die Beine werfen und die geleistete Integrationsarbeit zunichtemacht.

3.2.1 Unsere Petition zur Änderung des Integrationsgesetzes

Bitte helfen Sie mit, eine Lücke im Integrationsgesetz zu schließen.

Wir fordern die Anpassung des bestehenden Integrationsgesetzes, so dass es eine Aufenthaltsgenehmigung gibt für

- Alle Asylbewerber, die einen festen Arbeitsplatz haben, unabhängig vom Herkunftsland
- Alle Asylbewerber mit schulpflichtigen Kindern, die hier bereits zur Schule gehen, unabhängig vom Herkunftsland

Bis zur Änderung bzw. Anpassung muss für den o.g. Personenkreis unbedingt ein sofortiger Abschiebestopp gelten.

Wir brauchen für unsere Petition noch viele Unterschriften. Deshalb bitte ich Sie, selbst zu unterschreiben und auch in ihrer Belegschaft oder Bekanntschaft dafür zu werben.

Sie können die Petition hier lesen und unterschreiben:

<https://www.openpetition.de/petition/online/keine-abschiebung-fuer-asylbewerber-mit-festem-arbeitsplatz-und-oder-schulpflichtigen-kindern>



3.3 Integrationsverhinderung

Passend zum Wahlkampf häufen sich die pauschalen Entscheidungen des BAMF, bei denen nur auf das „sichere Herkunftsland“ geachtet wird. Das Einzelschicksal bleibt hierbei auf der Strecke. Ein sehr krasses Beispiel dieser Art gibt es in Kürten

3.3.1 Töten ist besser als Flucht



Töten ist besser als Flucht - zu diesem Schluss kommt das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) in seinem Bescheid für Avram T. (*Name geändert).

Avram stammt aus Serbien, gehört der Volksgruppe der Roma an und war beim Militär als Grenzsoldat eingesetzt. An der Grenze zum Kosovo sollte er mit dem Gewehr eines Scharfschützen unschuldige Bauern und Hirten gezielt töten. Diesen Befehl seines Kommandanten verweigerte Avram mehrfach.

Inhaftierungen, Folterungen und Repressalien durch das Militär folgten, aber Avram folgte weiterhin seinem Gewissen und sagte „NEIN“.

Das serbische Militärgericht drohte ihm daraufhin eine Haftstrafe von 8-15 Jahren an. Somit blieb für ihn - auch auf Anraten eines serbischen Anwaltes - nur die Flucht nach Deutschland. Zwei Jahre musste er warten, bis er seine Geschichte hier zu Protokoll geben konnte. Bei seiner fast dreistündigen Anhörung im Dezember 2016 beschrieb er alles sehr detailliert, mehrere DIN A4 Seiten wurden gefüllt.

Im Bescheid des BAMF heißt es dazu lapidar, dass der Antragsteller Probleme mit der serbischen Armee hätte und ihm eine Haftstrafe von acht Jahren drohe. Vollkommen unerwähnt bleiben die Folter und die Zivilcourage. Stattdessen habe der Antragsteller nicht glaubhaft vorgetragen oder vorgelegt, was für die Annahme einer begründeten Furcht vor Verfolgung spräche. Der Asylantrag wurde als offensichtlich unbegründet abgelehnt, die Ausreise hat innerhalb einer Woche zu erfolgen.

Andere Entscheidungen sind anscheinend politisch nicht gewünscht, sondern jeder Mitarbeiter im BAMF hat Zielvorgaben zu erfüllen.

Avram befolgte seine „Zielvorgaben“ nicht, ertrug Folter und Repressalien und musste letztendlich seine Heimat verlassen. Er flüchtete mit seiner Frau und seinen drei Kindern in ein für ihn sicheres Land unter der Annahme, dass Menschenrechte in Deutschland berücksichtigt werden.

Aber das ist längst nicht alles, was es zu Avram und seiner Familie zu berichten gibt:

Im Dezember 2014 in Deutschland angekommen, unternahm er - auch mit unserer Unterstützung alles, um sich und seine Familie zu integrieren. Seine Kinder sind im Kindergarten und der Schule gut verwurzelt, seine Frau hat einen Minijob. Avram selbst hat seit 16 Monaten eine sozialversicherungspflichtige Vollzeitstelle, zahlt die Miete für seine Wohnung selbst spricht gut Deutsch und füllt die Staatskasse monatlich mit Steuern und Sozialabgaben. Seine Nachbarn schätzen ihn, sein Arbeitgeber und seine Kollegen kämpfen für ihn, denn er ist mittlerweile unverzichtbar geworden.

Weitere Infos gibt es hier:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/aktuelles/berichte/news/373-toeten-ist-besser-als-flucht>

4. Neues aus den Arbeitsbereichen



4.1 „Jobs für Flüchtlinge“

Alle Informationen zum Arbeitsbereich "Jobs für Flüchtlinge" sowie die Ansprechpartner sind hier zu finden:

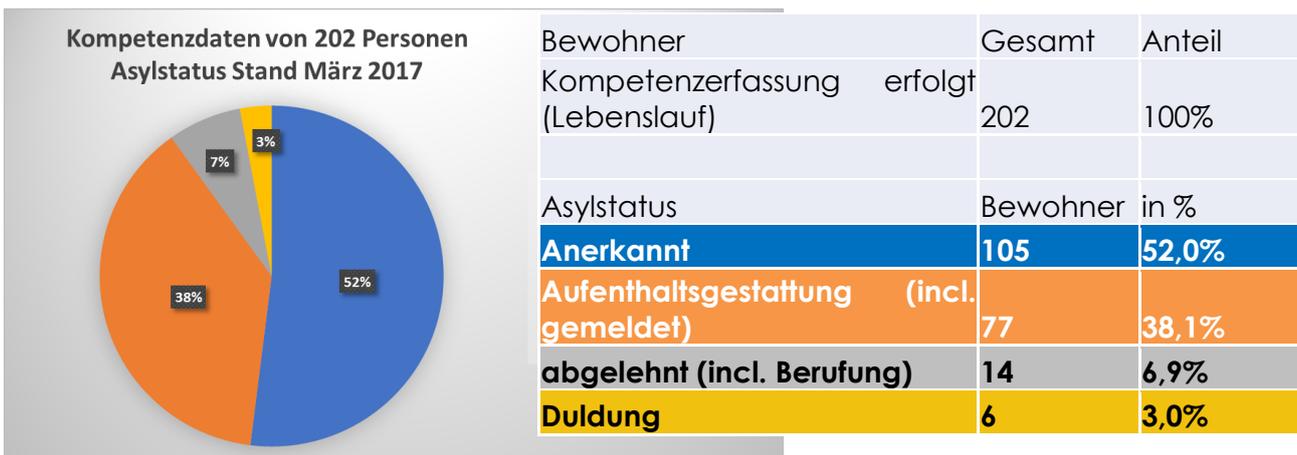
<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/jobs-fuer-fluechtlinge>

4.1.1 Kleine Statistik (April 2017)

Wer sich wundert, warum die kleine Statistik so anders aussieht und viel bunter ist, der müsste bitte in unserem Newsletter-Archiv den letzten Newsletter herunterladen und dort nachlesen.

Alle genannten Zahlen beziehen sich auf die Zuwanderer aus der Gemeinde Kürten.

4.1.1.1 Potenzial für die Arbeitsvermittlung



Die Anzahl der für Arbeitsplätze relevanten Personen, hat sich um 2 Personen (Abschiebung nach Albanien) auf 202 verringert.

Der Anteil der anerkannten Zuwanderer hat sich auf 52% (März 48%) erhöht.

Wir sind mit dem JobCenter in Bergisch-Gladbach in laufenden Gesprächen, um die berufliche Zukunft dieses Personenkreises systematisch zu steuern. Dabei spielen die Perspektiven aufgrund des erreichten Sprachniveaus (B1) und die Aussichten für eine Verbesserung auf B2-Level eine große Rolle.

Ein wichtiges Ziel ist es, die jüngeren Zuwanderer für eine Ausbildung zu begeistern und mit den Arbeitgebern über Maßnahmen wie z.B. eine Einstiegsqualifizierung (EQ) vor dem eigentlichen Ausbildungsbeginn zu sprechen.

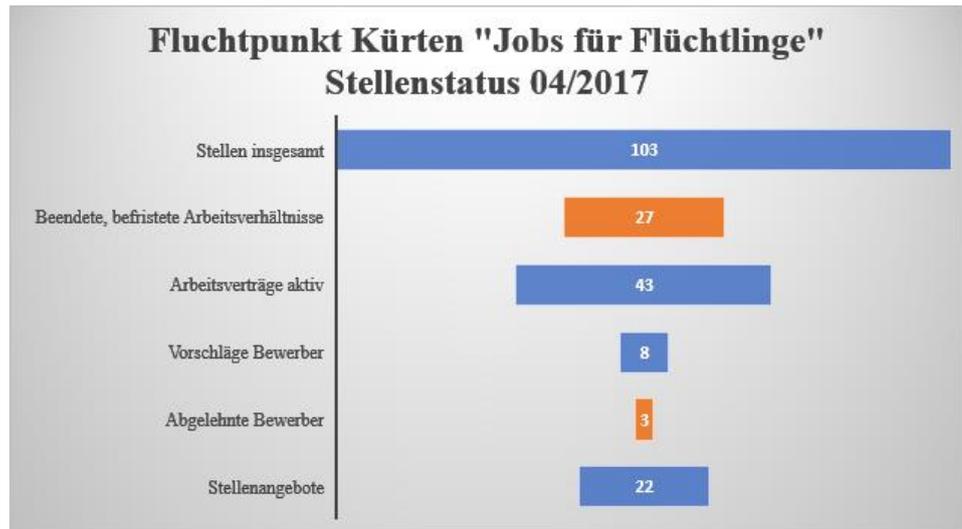
Mit den regionalen Arbeitgebern haben wir derzeit ein Potenzial von insgesamt 12 Ausbildungsplätzen vereinbaren können. Wir sind in engem Kontakt mit dem Arbeitgeberservice, um noch weitere Stellen zu finden.

Natürlich müssen noch viele Details geklärt werden, bevor die Ausbildungsverträge unter Dach und Fach sind.

4.1.1.2 Stellenvermittlung

Im Vergleich zum März hat sich die Zahl der Stellenangebote um 10 auf 22 reduziert. Wir wollen in unserer Statistik nur relevante Angebote berücksichtigen, die tatsächlich noch eine Aussicht auf eine Vermittlung haben. In 10 Fällen war diese Voraussetzung nicht mehr gegeben, deshalb haben wir diese Stellen gestrichen.

Die Zahl der aktiven Arbeitsverträge hat sich um 2 Stellen auf 43 erhöht. Von den derzeit vorgeschlagenen 8 Bewerbern sind 6 kurz vor Abschluss des Arbeitsvertrages.



Fluchtpunkt Kürten Stellen-Statistik, Stand April 2017

Kategorie	Anzahl	Prozent
Stellen insgesamt	103	100%
Beendete, befristete Arbeitsverhältnisse	27	26%
Arbeitsverträge aktiv	43	42%
Vorschläge Bewerber	8	8%
Abgelehnte Bewerber	3	3%
Stellenangebote	22	21%

Probleme machen uns die negativen Asylbescheide. Den Arbeitgebern drohen dadurch bei eingearbeiteten und schon lange beschäftigten Arbeitnehmern große Probleme. Wir bemängeln, dass im Integrationsgesetz sinnvolle Regelungen fehlen, die den Arbeitgeber vor dem Verlust von integrierten Zuwanderern schützt.

Im diesem Newsletter wird ausführlich über Maßnahmen des Fluchtpunkt Kürtens berichtet, diese Problematik in die politische Diskussion und in die Öffentlichkeit zu bringen. Da sich unsere Aktivitäten auf die ehrenamtliche Arbeitsvermittlung konzentriert haben, werden wir regelmäßig darüber berichten, wieviel Stellen schon vermittelt werden konnten.

(Stephan Baake)

4.1.2 Führerschein

Die Aktualisierung liegt noch nicht vor.

4.2 Begegnungen



Eine Übersichtsseite mit Berichten und Informationen, gibt es hier:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/begegnungen>

Jede der vier „Begegnungsstätten“ hat mittlerweile eine kleine eigene Seite.

4.2.1 Begegnungsnachmittage in Kürten

Wann?	Dienstags von 15-17 Uhr
Wo?	Kath. Pfarrheim Kürten, Bergstraße
Ansprechpartner:	Liesel & Uli Kohlgrüber, ☎ 02268 - 7296

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/begegnungen/begegnungscafe>

4.2.2 Café International in Biesfeld



Wann?	Montags, 18-20 Uhr
Wo?	im kath. Pfarrheim Kürten-Biesfeld, Im Binsfeld 9
Ansprechpartner:	Norbert Broich, norbert.broich@biesfeld.de

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/begegnungen/cafe-international>

4.2.3 Nähstube in Schanze

Grundsätzlich übernimmt die Nähstube gegen eine Spende kleinere Auftragsarbeiten, wie zum Beispiel Kissenbezüge nähen, Gardinen kurzen, Reissverschlüsse tauschen.



Wann?	Donnerstags von 16-20 Uhr
Wo?	Unterkunft in Schanze, EG
Ansprechpartnerin:	Leni Strunk und ihr Nähteam, ☎ 0172 / 465 1014

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/begegnungen/naehstube>

4.2.3.1 Who the f* is the Nähteam?**



Leni Strunk ist die treibende Kraft im Nähteam. Mit über 70 Jahren ist sie unsere älteste Helferin, die immer wieder neue Ideen für Näh-Projekte hat. Unterstützt wird sie von Bianca Hüppgen und Marion Esser-Köster. Wenn die Zeit es erlaubt, sind Qurban und Ramazan mit dabei, zwei Schneider aus Afghanistan. Das Nähteam würde sich freuen, wenn donnerstags mehr Flüchtlingsfrauen mitmachen und hat deshalb in den Cafés eine Werbekampagne gestartet.

4.2.3.2 What the f* is going on in Nähstube?**

Jede Menge Gardinenstoff und zwei Nähmaschinen bildeten im Juni 2016 den Anfang. Die Wohnungen für die Familien wurden mit Gardinen ausgestattet. Leni reiste seinerzeit von Wohnung zu Wohnung, ausgestattet mit Maßband, Zettel und Bleistift.

Als die Unterkunft in Herweg bezogen wurde, kam der Wunsch vieler Bewohner auf, mehr Sichtschutz zu haben. Auch hier half das Nähteam.

Das aktuellste Projekt sind Taschen.



Diese sehr robuste Kollektion zeichnet sich durch ihre Stoffauswahl aus. Teile von Markisenstoff machen die Taschen wetterfest. Verschiedene Modelle stehen zur Auswahl und können gegen eine Spende in der Nähstube erworben werden.

4.2.4 Interkultureller Zeichentreff in Biesfeld



Jeder Nachbar – egal ob alt oder neu – aus der Gemeinde, der Lust hat sich im Sehen und zeichnerischem Wiedergeben des Gesehenen fortzubilden ist willkommen!

Die Teilnahme ist kostenlos. Regelmäßiges Erscheinen wünschenswert. Papier und Stifte werden fürs Erste gestellt. 8 – 12 Teilnehmer dürfen es für diese Räume sein.

.....
Kontaktaufnahme:

Am besten montags im Café International in Biesfeld oder einfach donnerstags spontan vorbeischauen.

Wann?	Donnerstags, 18:30 - 20 Uhr
Wo?	kath. Pfarrheim Kürten-Biesfeld, Im Binsfeld 9
Ansprechpartner:	Peter Kup, 0177 – 7947 187 Frank Georgy

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/begegnungen/zeichentreff>

4.3 Sachspenden / Bedarfe



Alle Infos zu diesem Arbeitsbereich sind auf der Webseite zu finden unter:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/sachspenden>

4.3.1 Lager und Marktplatz für Sachspenden

Wann?	Donnerstags von 16-18 Uhr
Wo?	Unterkunft Herrenhöhe
Ansprechpartner:	Michael Weinmann ☎ 0176 63 233 100

Das Lager in Herrenhöhe hat momentan guten Zulauf. Viele der Zuwanderer reservieren sich Möbelstücke und nehmen Haushaltsgegenstände mit.

Momentan ist das Lager recht voll. Anfang Mai werden wir die Sachen, die nicht mehr weiter vermittelbar sind, weil sie zum Beispiel beschädigt sind, beim Sperrmüll entsorgen.

Außerdem hoffen wir, dass die reservierten Möbel das Lager kurzfristig verlassen, so dass wir wieder weitere Möbelstücke annehmen können.

Im nächsten Schritt möchten wir, dass auch deutsche Hilfsbedürftige mit Wohnsitz in Kürten über dieses Angebot informiert werden. Hierzu werden wir der Körtener Tafel entsprechende Informationen in Form von Handzetteln und Ausgängen zukommen lassen und auch in der Gemeindeverwaltung entsprechende Informationen bereitstellen.

Um das Angebot nutzen zu können, ist ein entsprechender Nachweis erforderlich, zum Beispiel der Ausweis der Tafel. Die Ausgabe erfolgt über einen Ausgabeschein, der auf Nachfrage auch dem Jobcenter oder Sozialamt zur Verfügung gestellt wird.

Um einen geregelten Ablauf gewährleisten zu können, bitten wir um Voranmeldung für die Öffnungszeiten mit entsprechender Uhrzeit per WhatsApp oder SMS unter 0176 – 63233 100

Geschirr ist im Lager in ausreichenden Mengen vorhanden.

Während der Öffnungszeiten können auch Sachspenden abgegeben werden. Auch dies erfordert eine vorherige Rücksprache.



4.3.2 Sachspenden-Aufrufe auf der Webseite

Auf der Startseite gibt es eine "Karteikarte" mit der Bezeichnung "Wir suchen...". Beim Klick auf "Sachspenden" findet man die entsprechenden Aufrufe.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/gesucht-wird/sachspenden-gesucht>

4.3.3 Unsere WhatsApp-Gruppe „Einfach Helfen“

Die Gruppe hat aktuell 126 Mitglieder (Stand: 28. April 2017) und dient zur Bekanntgabe dringend benötigter Sachspenden. Außerdem kann sie genutzt werden für Anfragen von Möbeltransporten oder auch Fahrdiensten.

Verantwortlich für diese Gruppe ist Bianca Hüpgen. Sie ist in WhatsApp erreichbar unter 0157- 71739165.

4.4 Housing Committee



Alles Wissenswerte zum Housing Committee sowie Berichte über die Tätigkeiten und Feste sind über das entsprechende Icon in der „Karteikarte“ Arbeitsbereiche zu finden.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/housing-committee>

4.4.1 Sondersitzung „Neuzuweisungen“

Am 25. April 2017 traf sich das Housing Committee, um sich abzustimmen und sich auszutauschen zum Thema Neuzuweisungen. Wie oben bereits erwähnt werden der Gemeinde bis Ende Mai 70 weitere Flüchtlinge zugewiesen.

Auch nach Rücksprache mit den bisherigen Bewohnern der größeren Unterkünfte ergibt sich folgende Einschätzung:

Es soll insgesamt vermieden werden, die Unterkünfte zu stark an die Grenze ran zu belasten. Außerdem wurde über Mindeststandards nachgedacht, die mit der Gemeinde abgestimmt werden sollen, z.B. Anzahl der Waschmaschinen, Kühlschränke und Herde in Bezug auf die Zahl der Bewohner.

Die „alten“ Bewohner leben schon über 1,5 Jahre relativ harmonisch zusammen. Durch die „Neuen“ könnte eine gewisse Unruhe entstehen, auch dadurch, dass ihr Asylantrag schneller entschieden wird.



4.5 Patenschaften



Ansprechpartner und weitere Infos sind auch zum Download über die Startseite erreichbar. Außerdem sind hier auch die Gesuche für Paten zu finden.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/patenschaften>

Hier nur noch eine Zahl: 56 Paten kümmern sich um 163 Zuwanderer.

4.5.1 Sprachpaten gesucht

Wir suchen weiterhin Einheimische, die einfach mal mit den Zuwanderern ins Gespräch kommen möchten. Diese Gespräche fördern das Erlernen der deutschen Sprache. Was Sprachpaten bewirken können, zeigt auch der Bericht im Abschnitt 4.6.2.

Außerdem entstehen so für die Zuwanderer die ersten sozialen Kontakte in der neuen Heimat. Wenn Sie sich vorstellen können, Sprachpate zu werden, dann wenden Sie sich bitte an Birgit Oberkötter unter 0178 – 1792673.

4.6 Deutschkurse



Alles zu den ehrenamtlichen Deutschkursen ist über das entsprechende Symbol auf der Startseite zu finden.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/deutschkurse>

4.6.1 Deutschkurs in Biesfeld

Ute Pistor machte mich auf veraltete Informationen aufmerksam. Der Deutschkurs findet folgendermaßen statt:

Wann?	Montags 16:00 -18:00 Uhr
Wo?	im kath. Pfarrheim Kürten-Biesfeld, Im Binsfeld 9
Lehrer/-innen	Ute Pistor

4.6.2 Gegen den Frust: Sprache lernen – individuell!

In den Cafés oder in den Unterkünften werden wir immer wieder angesprochen von unserem neuen Nachbarn. Die Frage ist fast immer dieselbe, nur anders formuliert:

Wie kann ich mein Deutsch verbessern? Wie kann ich mehr Deutsch sprechen?

Das Problem und die Lösung liegen eigentlich auf der Hand und werden von den meisten Fragenden gleich mitgeliefert. Außerhalb des Unterrichts besteht wenig Kontakt zu deutschen Nachbarn. Untereinander spricht man – so wie wir es auch tun würden – die Muttersprache.

Der Wunsch nach mehr sozialen Kontakten zu Einheimischen ist klar erkennbar, aber wie kann man das umsetzen?

Sprach-Paten konnten einigen Zuwanderern genau hierbei helfen. Sie treffen sich ein oder zweimal pro Woche mit Ihnen und reden einfach über alle möglichen Dinge des Lebens. Dabei entstehen meist sehr interessante Gespräche, bei denen die Zuwanderer wissbegierig etwas über unseren Leben und Kultur erfahren, aber andersrum auch etwas über ihre Heimat, Familie und ihre Kultur erzählen können.

Der Klang der Sprache kann aufgenommen werden und hilft dabei, die deutsche Sprache schneller zu erlernen. Eventuelle Sprachbarrieren werden mit Bild-Wörterbüchern oder notfalls dem Google Übersetzer aus dem Weg geräumt.



Es gibt aber auch noch andere Herausforderungen für die Zuwanderer. Manche sprechen relativ schnell Deutsch, haben aber Probleme beim Schreiben. Andere haben Angst, dass sie die Prüfung nicht schaffen.

Blicken wir zurück auf die ehrenamtlichen Deutschkurse, die von ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern abgehalten wurden. Diese waren ein guter Anfang für einige. Allerdings gab es oftmals Irritationen auf Seiten der Lehrer, weil die Kontinuität der Schulbesuche und Lernbereitschaft der Zuwanderer manchmal zu wünschen übrig ließ. Unterschiedliche Auffassung von Zeitgefühl, Termine nicht abzusagen und bei schlechtem oder wahlweise bei gutem Wetter nicht zu kommen, führte bei den Lehrern zu Frustration.

Seit Anfang des Jahres gibt es deshalb immer wieder **gezielte Arbeitsgruppen für spezielle Anforderungen**. Zu nennen sind hier unter anderem die Vorbereitung auf die B1-Sprachprüfung oder die Unterstützung für Jugendliche, die einen deutschen Schulabschluss anstreben. Das Lehrerteam um Peter Buschhüter ist da sehr engagiert und hat feste Vorgaben gemacht: **Pünktlich anfangen - kontinuierliche kommen – bei Nichterscheinen absagen – engagiert mitarbeiten**

Es gab einige wenige Anlaufschwierigkeiten, aber inzwischen ist ein Vorbereitungskurs zur B1-Prüfung abgeschlossen und alle Teilnehmer haben mit gutem Erfolg bestanden, wie wir im letzten Newsletter berichtet haben.



Weitere Beispiele zur individuellen Unterstützung beim Spracherwerb gibt es einige. So etwa Klein-Kurse für zwei junge Männer, die sehr gut Deutsch sprechen, aber Schwierigkeiten beim Schreiben haben oder für Schüler, bei denen das Problem eher andersrum ist. Sie können gut schreiben, ihnen fällt es aber schwer, selbstständig und selbstbewusst zu sprechen .

All dies macht klar: So individuell und zufriedenstellend für alle Beteiligten – also Lehrer und Schüler – kann Sprachen lernen sein.

Bei Fragen rund um dieses Thema ist Peter Buschhüter der perfekte Ansprechpartner.

Peter Buschhüter, ☎ 02207 – 910140

4.7 Fahrradpool Kürten



Berichte zur Fahrradpool und allgemeine Infos direkt über die Startseite der Homepage erreichbar.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/fahrradpool>

- Der Fahrradpool wird seit mehr als zwei Jahren von der Freiwilligenbörse betrieben
- Die Freiwilligenbörse ist seit Anfang des Jahres Bestandteil des Vereins „Lebendiges Kürten e.V.“

Fahrradspenden können zu den Öffnungszeiten abgegeben werden:

Wann?	Donnerstags von 10-12 Uhr
Wo?	Unterhalb des Penny Parkplatz in Biesfeld
	Zufahrt über Friedhofsstr. Möglich

Weitere Kontaktmöglichkeiten

- Telefon 02207/9123486 (Anrufbeantworter)
- E-Mail info@fluchtpunkt-kuerten.de



4.8 Internet -Aktivitäten



4.8.1 Unsere Webseite

Wie im letzten Newsletter bereits erwähnt, wird es immer wieder kleinere Änderungen geben. So ist jetzt im Bereich Aktuelles eine Pressemappe abgelegt, die monatlich aktualisiert wird.

4.8.2 Unsere Facebook-Seite

Wir vernetzen uns immer weiter – jetzt auch bundesweit – das lässt auch die Zahl der Fans auf Facebook erkennen. 564 Personen haben unsere Seite mit „Gefällt,-mir“ markiert, das sind 32 mehr als im letzten Monat. (Stand: 28. April 2017)

Allerdings haben wir auch unter unseren Beiträgen mehr Kommentare. Meistens ist diese Diskussion auf sachlicher Ebene geblieben. Trotz alledem weisen wir darauf hin, dass wir alle rassistischen Kommentare den Strafverfolgungsbehörden mit Namen melden werden.



<https://www.facebook.com/fluchtpunktkuerten/>



4.8.3 Fluchtpunkt Kürten auf Twitter



Um unsere Forderungen und Meinungen, aber auch wichtige Berichte noch schneller an die richtigen Stellen schicken zu können, haben wir uns entschieden auf Twitter aktiv zu werden.

Seit Anfang April haben wir mittlerweile 12 Follower und haben 38 Tweets abgesetzt. (Stand: 28. April 2017)

<https://twitter.com/FluchtpunktInfo>

4.8.4 Unser YouTube-Kanal

Auf unserem YouTube-Kanal gibt es ein neues „Video“ von unserem Interview beim Domradio:

<https://www.youtube.com/watch?v=qpXPIW8C-U0&t=175s>

Erreichbar ist der Kanal über unsere Webseite oder über den folgenden Link:

<https://www.youtube.com/channel/UCXAVNpN6VsLpaONnrf4NPA>

4.8.5 Die Fluchtpunkt-Kürten-App

Alle Neuigkeiten rund um unsere Facebookseite gibt es auch in der App „Fluchtpunkt Kürten“.

Zu finden ist sie im App Store von Apple:

<https://itunes.apple.com/de/app/fluchtpunkt-kurten/id1036094789?mt=8>

Für Androidgeräte kann sie hier herunter geladen werden:

<http://apks.tobit.com/70263-04493.apk>

4.9 Die WhatsApp-Gruppe „Wohnraum für Flüchtlinge“



21 Mitglieder sind sehr aktiv, um die Zuwanderer in eigenen Wohnraum zu vermitteln und sind in letzter Zeit recht erfolgreich unterwegs. Trotz alledem haben wir immer noch über 90 Personen, die entsprechende Wohnungen suchen.

Erfreulicherweise ergeben sich - oft eher zufällig durch Gespräche - plötzlich Mietangebote. Steter Tropfen höhlt den Stein.

Wer in dieser Gruppe aufgenommen werden möchte, sendet bitte eine „WhatsApp“ an Michael Weinmann unter 0176-63233100

Zusätzlich haben wir personalisierte Wohnraumsuchen auf unserer Homepage. All diese Personen werden von ihren Patinnen und Paten unterstützt, die auch als Ansprechpartner für die Vermieter zur Verfügung stehen.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/gesucht-wird/wohnungsgesuche>

Am Mittwoch, den 26.4.2017 habe ich in der Bürgerfragerunde nochmal das Thema „Sozialer Wohnungsbau“ angesprochen, das zur Zeit nicht sehr offen diskutiert wird .

Außerdem haben Vermieter, mit denen wir Kontakt hatten, erzählt, dass sie auch gerne sozialen Wohnungsbau betreiben würden, aber die Gemeinde Steine in den Weg gelegt.

Bürgermeister Willi Heider erklärte, dass die Gemeindeverwaltung in Kontakt mit der Rheinisch-Bergischen-Siedlungsgesellschaft steht, die entsprechende Konzepte entwickeln soll.

Die Vermieter mit den obigen Problemen sollen sich bitte direkt an ihn wenden.

4.10 Fugees Info Point



- Informationen aus 1. Hand für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Zuwanderer

Sprechstunde Sozi-Team	Mo, Di, Do 10-12 Uhr
Sprechstunde Birgit Oberkötter	Donnerstags 15-16 Uhr
Wo?	Unterkunft Schanze, Oberblissenbach 90



5. Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank?

Seit dem letzten Newsletter gibt es in unserer Wissensdatenbank (Wiki) folgende neuen bzw. überarbeiteten Informationen und Dokumente.

- **Nach der Anerkennung: To-Dos - bearbeitet**

Hier liegt jetzt nur noch die Liste der ersten Schritte nach der Anerkennung ab. Alles zum Thema Anmietung einer Wohnung ist jetzt in einem eigenen Eintrag zu finden. (Siehe unten)

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/214-nach-der-erkennung-to-dos>

- **Anmietung einer Wohnung – Jobcenter zahlt – Wissenswertes und Formulare**

Hier findet man jetzt vieles Wissenswerte und Formulare rund um die Anmietung einer Wohnung, mit einem kleinen Leitfaden von Birgit Oberkötter

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/374-anmietung-einer-wohnung-jobcenter-zahlt-wissenswertes-und-formulare>

6. GSK goes Fluchtpunkt



6.1 Sicherheitswesten an Fahrradpool übergeben

Am Donnerstag, den 27. April 2017, war es endlich soweit. 100 Sicherheitswesten in unterschiedlichen Größen wurden dem Fahrradpool übergeben. Diese Westen haben eine Besonderheit. Auf den Rücken wurde mit Siebdruck ein Logo aufgebracht, das ein sichtbares Zeichen für die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Kürten sein soll.



Die Sicherheitswesten wurden finanziert aus der Spendensumme des Sponsorenlaufs der GSK vom 25. Mai 2016. Deswegen hatte ich auch die SV zur Übergabe eingeladen.



Bei Katharina Urban, Marla Schneider und Linus Hartz (v.r.n.l) kam das Ergebnis gut an und sie freuten sich, dass sie mit dabei waren. Freude über die Spende kam auch beim Team vom Fahrrad-Pool rund um Franz-Peter Daubner und Eckehard Voss auf.

Schon vor der Fertigstellung des Logos nahm ich Kontakt auf mit Erich Schneiders, dem Inhaber des ES Copy Shops in Eichhof. Er erklärte mir, dass der Siebdruck pro Farbe den Preis pro Weste deutlich erhöhen würde. So beschränkte ich mich auf zwei Farben, so dass der Preis von 11€ pro Weste im Rahmen gehalten werden konnte. Danke an Erich für die gute Beratung und die tolle Umsetzung.

6.2 Hilfe zur Selbsthilfe – Werkzeug-Sets im Einsatz

Im Dezember 2016 gekauft, kommen sie jetzt nach und nach immer wieder zum Einsatz – die Werkzeug-Sets, die auch durch den Sponsorenlauf finanziert wurden.

Alle waren sehr beschäftigt beim Küchenaufbau, so dass nur ein paar Fotos gemacht wurden.





7. Kurz und Kompakt

- **Bundeskanzlerin Merkel dankt den ehrenamtlichen HelferInnen**

Am 7. April 2017 hatte Bundeskanzlerin Merkel ca. 140 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ins Bundeskanzleramt eingeladen. Die Podiumsdiskussion zeigte deutlich, dass alle Initiativen mit denselben Problemen kämpfen und dieselben Forderungen haben.

Das Video ist hier zu finden:

https://www.bundeskanzlerin.de/Webs/BKin/DE/Mediathek/Einstieg/mediathek_einstieg_livestream_node.html?id=2150194&cat=videos

- **Fluchtpunkt Kürten erhält Einladung von Bundeskanzlerin Angela Merkel**



Im letzten Newsletter hatten wir nebenstehendes Bild „versteckt“. Mittlerweile sind die Einladungen aus dem BundeskanzlerIn-Amt angekommen.

Am 17. Mai 2017 geht es zur Preisverleihung nach Berlin. Eingeladen sind jeweils maximal 3 Vertreter der bis zu 33 vorgeschlagenen möglichen Preisträger. Wir sind sehr gespannt, was uns erwartet – also bitte noch Daumen drücken

- **Online Umfrage zum Thema Abschiebung**

kurz vor Fertigstellung des Newsletters kam noch eine Information der Kölner Freiwilligenagentur. Hier wurde eine Umfrage zum Thema Abschiebung gestartet. Diese Info reiche ich hiermit einfach weiter. Die Umfrage ist bis zum 10. Mai offen. Hier ist der Link: http://www.surveymonkey.de/r/Forum_fuer_willkommenskultur

8. Hilfsaufrufe

Unsere Hilfsaufrufe sind in vier Kategorien eingeteilt. In der rechten oberen Ecke der Homepage werden sie unter anderem veröffentlicht. Durch Klicken auf "wir suchen" gelangt man zur Übersicht.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/gesucht-wird>

Außerdem gibt es eine gleichnamige „Karteikarte“, die Links zu den Kategorien enthält.

Einen speziellen Aufruf haben wir jetzt aufgrund der Neuzuweisungen gestartet...



8.1 HelferInnen gesucht

70 Neue Nachbarn kommen.

In den kommenden Wochen wird es in unserer Gemeinde 70 Neuzuweisungen von geflüchteten Menschen geben. Das stellt uns erneut vor eine große Herausforderung.

Wir möchten auch diese Menschen in Kürten WILLKOMEN heißen, ihnen eine Neue Heimat bieten und sie als Neue Nachbarn annehmen.

Wir wissen noch nicht, welche Menschen zu uns kommen.

Sind es Familien? Sind es junge Männer? Aus welchen Nationen kommen sie?

Die Gemeinde wird die Menschen zunächst in die vorhandenen Unterkünfte einweisen. Die meisten leben schon eine Zeit lang in Deutschland in sog. Erstaufnahmelagern. Dort konnten sie ihren Asylantrag stellen und oft auch schon das Anhörungsverfahren machen.

Wir möchten auch diesen Menschen wieder deutsche Personen zur Seite stellen, die das Einleben erleichtern, bei Behördengängen helfen, Sprachkurse finden, Kinder in Kindergärten und Schulen unterbringen helfen uvm.

Sie denken schon länger darüber nach, sich einzubringen...?

Sie könne sich vorstellen, eine Familie eine Zeit lang zu begleiten...?

Sie sind interessiert an anderen Kulturen und Traditionen...?

Sie möchten ihr Wissen über Ihren Beruf und den Arbeitsmarkt weitergeben...?

Sie sind Lehrer sind und gerne anderen Menschen mit Ihren Fähigkeiten weiterhelfen ...?

Sie haben einen Transporter oder Anhänger und möchten uns unterstützen...?

Sie haben Ideen , wie man den Zuwanderern das Einleben erleichtern kann.....?

Sie haben mindestens eine der obigen Fragen mit „JA“ beantwortet, dann scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren! Wir finden für jedes Engagement die geeignete Einsatzmöglichkeit. Von einmal im Monat bis täglich.

Birgit Oberkötter

0178 - 179 2673

b.oberkoetter@st-marien-kuerten.de

Michael Weinmann

0176 – 63 233 100

info@fluchtpunkt-kuerten.de



9. Über den Tellerrand

Wir blicken heute zu unseren Rad fahrenden Nachbarn in Schildgen. Die Initiative "Mobile Nachbarn in Schildgen" sammeln gebrauchte Fahrräder, setzen diese instand und stellen sie Bedürftigen und Flüchtlingen zur Verfügung.

Aber rund um das Fahrrad passiert noch viel mehr.

9.1 Neue Heimat erfahren

Die Initiative plant mit Gruppen von Flüchtlingen zusammen mit Alteingesessenen Fahrradtouren in die nähere Umgebung. Diese sollen zum einen den persönlichen Kontakt zu den neuen Nachbarn herstellen bzw. vertiefen, fördern aber auch die Fahrpraxis im hiesigen Straßenverkehr. Der Spaß steht bei den 3-4 stündigen Rundtouren im Vordergrund, aber die Zuwanderer lernen auch etwas über die Stadt – und Kulturlandschaft.

Der Saisonstart ist bereits erfolgt. Am 30. April 2017 steht die zweite Tour an und dann findet jeden letzten Sonntag im Monat eine weitere Tour statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die weiteren Termine sind: 28. Mai, 25. Juni, 30. Juli, 27. August, 24 September 2017.

Ein entsprechender Flyer kann auf der Homepage der Initiative heruntergeladen werden. <http://www.mobile-nachbarn-schildgen.de/>

9.2 Radfahren für (geflüchtete) Frauen

Neben den Radtouren führt die Initiative "Mobile Nachbarn in Schildgen" auch Verkehrssicherheitstrainings, Pannenkurse und Radfahrerschulungen speziell für Anfänger durch.

In Kooperation mit der Radstation Bergisch Gladbach soll es in diesem Jahr zwei Kurse für geflüchtete Frauen geben. Eva Susanne Schmitz ist qualifizierte Radfahrlehrerin und bringt den Frauen in insgesamt 16 Unterrichtsstunden – verteilt über 3-4 Tage – das Radfahren bei.

Damit wird nicht nur die Selbstständigkeit gefördert sondern auch die Integration nachhaltig unterstützt.

Fahrräder, Roller, Hilfsmittel und Helme stehen genauso zur Verfügung, wie eine Kinderbetreuung während der Trainingszeiten.

Die Daten der Kurse und alle weiteren Informationen sind auf der Homepage der Initiative zu finden: <http://www.mobile-nachbarn-schildgen.de/>

10. Kooperationen

Da der Newsletter schon wieder recht gut gefüllt ist, wird dieser Abschnitt ohne Inhalt bleiben.

11. Termine

Hier werden wir ab sofort auf Ereignisse und Veranstaltungen hinweisen, die auch in unserem Kalender auf der Homepage zu finden sind.

11.1 Café International on Tour - Ausflug zum Affen- und Vogelpark

Wann? Montag, 01. Mai 2017

Die Anmeldungen sind bereits erfolgt, der Bus wird gut gefüllt sein, wenn es am Tag der Arbeit zum Affen und Vogelpark nach Reichshof – Eckenhagen geht.
Im nächsten Newsletter werden wir berichten.

11.2 Der fünfte WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend



Wann? Freitag, den 28. Mai 2017, 18:00 Uhr bis max 21:00 Uhr

**Wo? Pfarrheim St. Nikolaus,
Kirchberg 3
51515 Kürten**

Bitte diesen Termin schon mal vormerken. Eine entsprechende Einladung folgt.

**Ich denke, dass wir diesen Termin wieder für unsere internen Themen nutzen sollten.
Falls aber ein entsprechender Vortrag gewünscht wird oder bestimmte Informationen,
dann bitte eine Nachricht an mich.**

Auch Interessierte sind herzlich eingeladen.
